



# Machbarkeitsstudie Nördlicher Rieselfeldabfanggraben

Termin: Donnerstag, der 11. Juni 2020

Zeit: 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Treffpunkt: Semmeländerweg / NRA-Graben

## Ergebnisprotokoll zum Vor Ort-Termin am Nördlichen Rieselfeldabfanggraben

### Teilnehmende

- s. Liste im Anhang

### Input

Herr Siewert	Planungsgruppe Cassens + Siewert (C+S)
Frau Wilkes	Planungsgruppe Cassens + Siewert (C+S)
Herr Nickel	Bezirksamt Spandau
Herr Weiß	Bezirksamt Spandau
Herr Hübner	Bezirksamt Spandau
Herr Vater	Ökoplan
Herr Dabel	Zoll Vermessung

### Moderation

Herr Fromlowitz	Fromlowitz + Schilling (F+S)
-----------------	------------------------------

### Ablauf

1. Begrüßung am Semmeländerweg /NRA-Graben
2. Einleitung vor Ort
3. Spaziergang mit verschiedenen Inputs
4. Gespräch, Ausblick und Aufruf zur weiteren Beteiligung unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de)

Das zweite Treffen des Beteiligungsgremiums fand am 11. Juni 2020 vor Ort am Nördlichen Rieselfeldabfanggraben statt. Dies war im Beteiligungsprozess geplant, um unmittelbar an der Strecke über Besonderheiten bspw. der Topographie ins Gespräch kommen zu können. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Treffen etwa 1,5 Monate verspätet sowie im deutlich kleineren Kreis von 20 Personen (nach Vorgabe des Bezirksamtes Spandau) und mit der Bitte um Einhaltung der Hygienevorgaben statt.

Dementsprechend begrüßte Herr Fromlowitz die Anwesenden zunächst mit einigen Ausführungen zur Einhaltung der Schutzregelungen und dem Hinweis auf die Möglichkeit, sich online zu beteiligen. Die Information aller werde über dieses Protokoll sowie die Weitergabe der vor Ort ausgehändigten Dokumente gewährleistet.



Im Anschluss informierte Herr Siewert über die Route des Spaziergangs und gab einen Routenplan sowie zwei Dokumente mit Geländeschnitten aus. Auf den insgesamt sechs Schnitten sind Angaben zur Topografie, zu Grundstücksgrenzen, Grundwasserständen und zum Baumbewuchs verzeichnet (die Dokumente befinden sich in den Anlagen zum Protokoll). Der Spaziergang führte ab Semmländerweg entlang des öffentlichen grabenseitigen Weges bergauf über einen kurzen Abschnitt des Berliner Mauerwegs und wieder bergab weiter entlang des Nördlichen Rieselfeldabfanggrabens bis zur Gatower Straße.

Herr Siewert erläuterte vorab die Route und verwies auf einige Umwege, die der Tatsache geschuldet seien, dass eine Durchwegung entlang des NRA aktuell wegen einzelner Barrieren nicht möglich sei.

Während des folgenden zweistündigen Spaziergangs mit Gremiumsmitgliedern, Vertreter\*innen des Fuß e.V., der Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz sowie Vertretern des Bezirksamtes Spandau und den an der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beteiligten Büros (Planungsgruppe Cassens + Siewert, Ökoplan und Zoll Vermessung) wurden mehrere Stopps eingelegt, um über Aspekte wie Eigentumsverhältnisse, Grundstücksgrenzen, die Qualität des Baumbestandes, Tiervorkommen oder das (potentielle) Wasseraufkommen des Nördlichen Rieselfeldabfanggrabens zu informieren und sich auszutauschen.

Die während des Spaziergangs angesprochenen Themen und Informationen werden an dieser Stelle im Ergebnis kurz zusammengefasst:

- Herr Siewert gab, wie bereits bei der Auftaktveranstaltung und beim ersten Treffen des Beteiligungsgremiums, einen kurzen Abriss zur **Geschichte des Nördlichen Rieselfeldabfanggrabens**.
- Herr Vater vom **Büro Ökoplan** gab die Ergebnisse der **Faunistischen Erfassungen** bekannt. Im Planungsgebiet wurden demnach 43 Vogelarten gesichtet, die teilweise im Gebiet nisten und teilweise nur Überflieger oder Nahrungsgäste des Gebiets sind. Von 43 beobachteten Arten sind 15 planungsrelevant, da sie entweder laut Berliner Liste oder laut Deutscher Liste als bedroht gelten. Im Gebiet brüten keine stark gefährdeten Arten. Eine massive Änderung dieses Bestands in den letzten Jahren ist trotz Trockenphasen unwahrscheinlich, genauso wie eine massive Änderung in den kommenden fünf Jahren. Eine Nachkartierung ist daher laut Herrn Hübner (BA Spandau) nicht geplant.
- Frau Wilkes und Herr Siewert erläuterten an mehreren Orten die Ergebnisse der durch das Büro durchgeführten **Baum- und Biotopkartierung**. Der vorherrschende Biotoptyp im Plangebiet entspricht dem der Stadtwälder (Pionierwälder). Hierbei handelt es sich um Ruderale Wälder, die in Berlin an vielen gestörten und anthropogen geprägten Standorten vorkommen. Es kommen keine naturnahen Waldgesellschaften im Plangebiet vor. Auch ist die Ausdehnung der Bestände in der Breite zu gering, um eine vollumfängliche Waldfunktion zu gewährleisten. Der überwiegend durch Robinien geprägte waldartige Bestand wird vor allem durch Ahorn und Eichen ergänzt. Insbesondere die Robinien sind nach einer Schätzung nicht älter als ca. 60 Jahre. Einzelne Alteichen dürften ein Alter von deutlich über 100 Jahren aufweisen. Der geschlossene ruderale Waldstreifen hat sich nach Auswertung von alten Luftbildaufnahmen sowie Bestandskartierungen aus den 1990er Jahren erst innerhalb der letzten 30 Jahre entwickelt. Dennoch zeigen insbesondere die



Robinienbestände Überalterungserscheinungen auf, auch jüngere Robinen zeigen bereits starke Schädigungen auf. In den lichterem, wärmexponierten Abschnitten ist eine Naturverjüngung der Eiche festzustellen.

- Der aktuelle Vegetationsbestand weist eine für Stadtwälder typische, nährstoffliebende Begleitflora (Schwarzer Holunder, Große Brennnessel, Schöllkraut, Klettenlabkraut) auf. Aufgrund des geringen Alters und der geringen Breite der Bestände handelt es sich darüber hinaus mit Ausnahme der Baumschicht um relativ strukturarme Bestände, die Chancen für eine **Aufwertung des Gebiets** bieten, z.B. durch eine Entwicklung von Waldrandsäumen, durch Langgraswiesen, Staudenfluren oder differenziertere Strukturen der Gehölzschicht. Sollte ein Weg laut Ergebnis der Studie machbar sein, wird die Planung zum Einen so gedacht, dass kein Baumverlust entsteht und zum Anderen so realisiert, dass der Weg nicht unter besonders wertvollen Altbeständen (mit höherem Totholzanteil) herführt, um die Sicherheit für Spazierende zu gewährleisten und zugleich Biotopholz / -bäume möglichst zu erhalten. Grundsätzlich erlangt das Thema Verkehrssicherungspflicht durch die erfolgte Übertragung der Flächen an das Bezirksamt Spandau Bedeutung.
- Es liegen noch keine Planungen für eine **Wegeführung** vor, dieser wird jedoch maximal vier Meter Breite erreichen. Es besteht die Möglichkeit einen Fußgängerweg zu errichten, auf dem Radfahrer\*innen geduldet sind oder an geeigneten Stellen Rad- und Fußweg zu trennen.
- Herr Dabel vom Büro Zoll **Vermessung** gab unterwegs einen Einblick in die Arbeit des Büros und berichtete, dass einige Markierungen entlang des Weges keine Grenzmarkierungen wären, sondern nur Hilfspunkte für die GPS-Messungen des Büros. Die Anwohner\*innen werden gebeten, die Markierungen bis zum Grenztermin, der im Laufe des Monats Juli stattfinden wird, stehen zu lassen.
- Dem durch Anwohner\*innen geäußerten Interesse, weitere **Grundstücksanteile** bis zum eventuell entstehenden neuen Weg zu kaufen, konnte Herr Nickel (BA Spandau) nicht zustimmen. Dem Bezirksamt ist nicht daran gelegen, das Eigentum kleinteilig aufzuteilen. Herr Nickel zeigte sich aber gesprächsbereit, spezifische Grenzsituationen mit den Eigentümer\*innen zu erörtern.
- Zum Thema **Wasser** erläuterte Herr Siewert, dass eine hydraulische Durchlässigkeit grundsätzlich da sei, aber der Graben kein Wasser führe (ausgenommen temporär nach stärkeren Niederschlagsereignissen). Er biete aber die Chance, bei Starkregenereignissen Wasser aufzunehmen. Es gäbe außerdem die Überlegung, im Zuge der möglichen Umgestaltung der Gatower Straße zusätzliches Niederschlagswasser in den Graben einzuleiten – dazu werden im Rahmen der Machbarkeitsstudie noch Hinweise der zuständigen Behörden aufgenommen.

Da aufgrund der Hygienevorgaben kein ausführliches, gemeinsames Gespräch in einem Raum stattfinden konnte, gab es am Ende des Spaziergangs die Möglichkeit, vor Ort Fragen zu stellen.

Hierbei äußerten die Anwohner\*innen den Wunsch, einen Zeitplan zu erhalten, der die nächsten Schritte (und eventuelle zeitliche und organisatorische Verknüpfungen zu anderen Projekten des ISEK) aufzeigt. Herr Weiß verweist auf die coronabedingten Auswirkungen auf das Projekt, wodurch sich dessen Abschluss voraussichtlich in den Herbst 2020 verschieben wird.



Es wurde außerdem vorgeschlagen, die Zäune / Barrieren entlang des Rieselfeldabfanggrabens probeweise zu öffnen, um den Graben in seiner Durchgängigkeit erlebbar zu machen und Erfahrungen zu sammeln, inwieweit und in welcher Intensität dies genutzt würde.

Herr Hoffmeister, Gebietsbeauftragter im Stadtumbaugebiet Heerstraße/Brunsbütteler Damm, gab auf Nachfrage einen Einblick in die Prozesse des Stadtumbaus. Die Vernetzung eines Grünen Ringes durch Spandau sei von hoher Wichtigkeit und die Machbarkeitsstudie ein wichtiger Baustein in der Priorisierung von Projekten.

Herr Siewert gab bekannt, dass in einem nächsten Schritt das Büro eine Vorzugsvariante für eine mögliche Wegeführung erarbeite und er hier alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der Gutachten einfließen lassen werde. Der Verlauf eines möglichen Weges werde abschnittsweise abgewogen und den örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten angepasst. Die Ergebnisse würden mit der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen der dann pandemiebedingten Vorgaben und Möglichkeiten vorgestellt und erörtert.

Wie der gesamte Spaziergang war das Gespräch von Fairness und Ausgewogenheit geprägt, die Beteiligungsform bot Raum für Nuancen und damit wichtige Impulse für die weitere Planung. Herr Fromlowitz und Herr Siewert bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und verabschiedeten alle Anwesenden mit dem erneuten Hinweis, sich online einzubringen sowie mit der Ankündigung einer weiteren Informationsveranstaltung in 2020.

Die Onlinebeteiligung finden Interessierte unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de).

Protokoll erstellt durch Anne Fuchs, F+S. Stand 22.06.20.

Link zur Beteiligung: [www.mein.berlin.de/projects/machbarkeitsstudie-nordlicher-rieselfeldabfanggr-2/](http://www.mein.berlin.de/projects/machbarkeitsstudie-nordlicher-rieselfeldabfanggr-2/)

Erstellt durch Fromlowitz+Schilling, im Auftrag des Bezirksamtes Spandau von Berlin | Stand 22.06.2020

## Teilnehmerliste zur Veranstaltung: Spaziergang Nördlicher Rieselfeldabfanggraben am 11.06.20

**Das Eintragen Ihrer personenbezogenen Daten ist freiwillig.** Ihre Daten werden nach den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung und des Berliner Datenschutzgesetzes vertraulich im verarbeitet. Auf Wunsch erhalten Sie eine gesonderte Einwilligungs- und Datenschutz-erklärung. Sofern Ihnen diese Erklärungen bekannt sind, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zustimmen und auf Wunsch Newsletter und weitere Informationen über einen sichtbaren oder nicht sichtbaren Verteiler (bcc) erhalten.

**Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Eintragung gemäß 6. SARS-CoV-2-EindVO §4 (2) verpflichtend. Bitte daher unbedingt die Kontaktdaten vollständig eintragen, da die Ämter bei Veranstaltungen mit externen Teilnehmern dazu aufgefordert sind, bei Verdachts- oder Krankheitsfällen, die sich in diesem Kreis potentiell ereignen, eine rasche Nachverfolgung der Kontakt- bzw. Verbreitungsmöglichkeiten recherchieren lassen zu können. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist wird die Liste gelöscht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

Zustimmung Datenverarb.	Verteiler sichtbar	Verteiler „bcc“	Name, Vorname	Behörde, Institution, Adresse	Telefonnummer	E-Mail-Adresse	Unterschrift
			Hübner	BA Spandau			
			Weiß	BA Spandau			
			Nickel	BA Spandau			
			Hientz	BA Spandau			
			Siewert	C+S			
			Wilkes	C+S			
			Hagemann	C+S			
			Fromlowitz	F+S			

Zustimmung Datenverarb.	Verteiler sichtbar	Verteiler „bcc“	Name, Vorname	Behörde, Institu- tion, Adresse	Telefonnummer	E-Mail-Adresse	Unterschrift
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Fuchs	F+S	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
			Vater	Ökoplan			
			Steinmann	Ökoplan			
			<del>Zoll</del>	<del>Zoll</del>			
			Bosinski <i>Dabcl</i>	Zoll			

## Teilnehmerliste zur Veranstaltung: Spaziergang Nördlicher Rieselfeldabfanggraben am 11.06.20

**Das Eintragen Ihrer personenbezogenen Daten ist freiwillig.** Ihre Daten werden nach den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung und des Berliner Datenschutzgesetzes vertraulich im verarbeitet. Auf Wunsch erhalten Sie eine gesonderte Einwilligungs- und Datenschutz-erklärung. Sofern Ihnen diese Erklärungen bekannt sind, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zustimmen und auf Wunsch Newsletter und weitere Informationen über einen sichtbaren oder nicht sichtbaren Verteiler (bcc) erhalten.

**Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Eintragung gemäß 6. SARS-CoV-2-EindVO §4 (2) verpflichtend. Bitte daher unbedingt die Kontaktdaten vollständig eintragen, da die Ämter bei Veranstaltungen mit externen Teilnehmern dazu aufgefordert sind, bei Verdachts- oder Krankheitsfällen, die sich in diesem Kreis potentiell ereignen, eine rasche Nachverfolgung der Kontakt- bzw. Verbreitungsmöglichkeiten recherchieren lassen zu können. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist wird die Liste gelöscht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

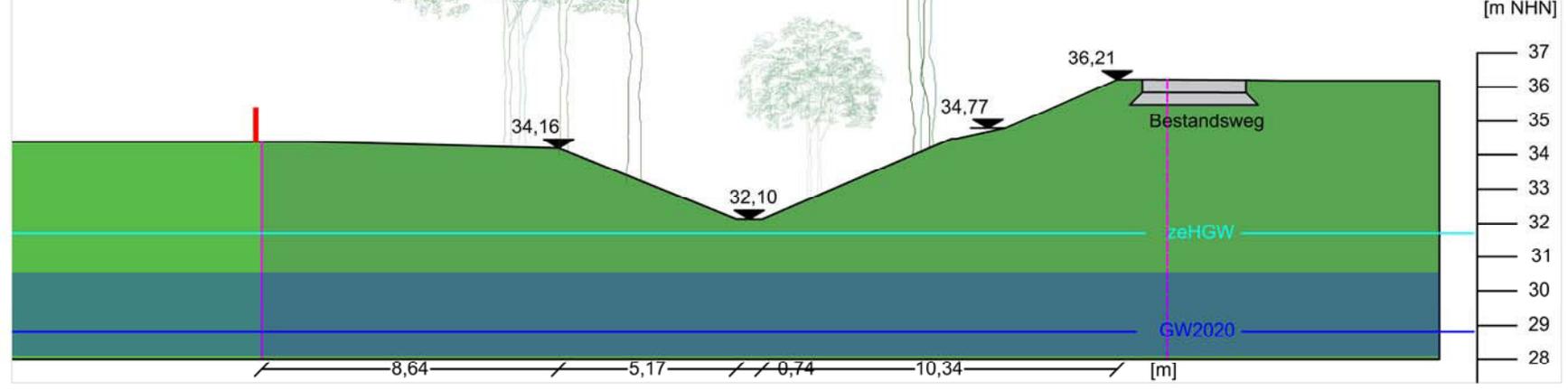
Zustimmung Datenverarb.	Verteiler sichtbar	Verteiler „bcc“	Name, Vorname	Behörde, Institution, Adresse	Telefonnummer	E-Mail-Adresse	Unterschrift
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Riskowsky	Fuß e.V.	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
			Neuber				
			Hoffmeister	Stadtkontor			
			Figur				
			Spieß				
			Rhinow	Anwohner			
			Schiller				
			Ehrich				

Zustimmung Datenverarb.	Verteiler sichtbar	Verteiler „bcc“	Name, Vorname	Behörde, Institu- tion, Adresse	Telefonnummer	E-Mail-Adresse	Unterschrift
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Kriesel	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
			Mattern				
			Schubert	LAG Naturschutz	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
			Bodewitz				

# A - A'

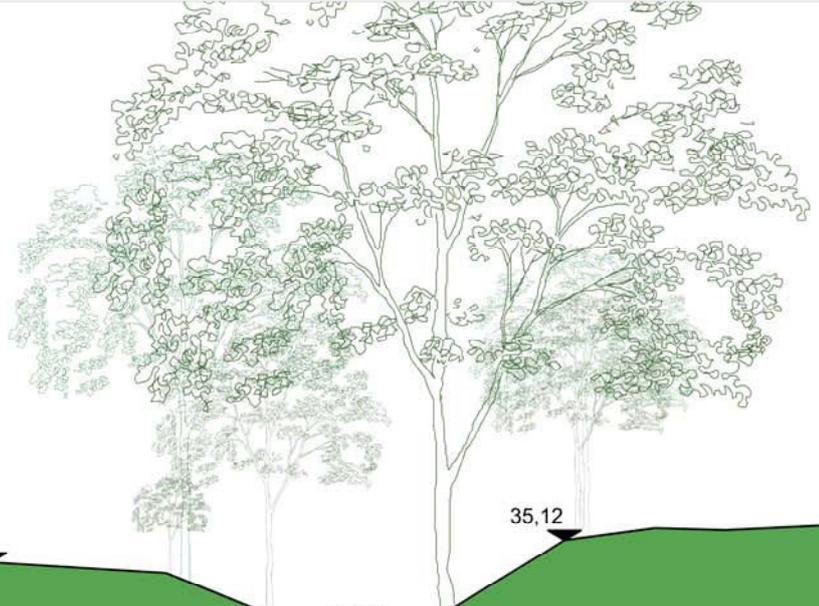


Hahneberg



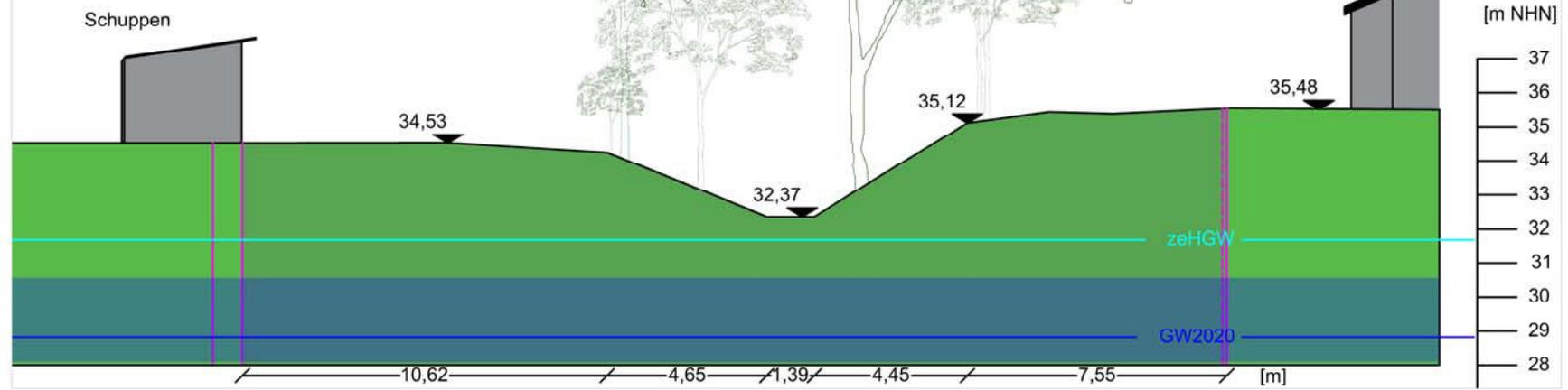
- Laubbaum
- Zaun
- Grundstücksgrenze (privat / Land Berlin)
- 34,16 Höhenangabe (in m)
- Grundwasser (Messwert 24.02.2020)
- zu erwartender höchster Grundwasserstand (zeHGW)
- Grundwasserwerte im Zeitraum 01.09.1950 - 24.02.2020

# C - C'

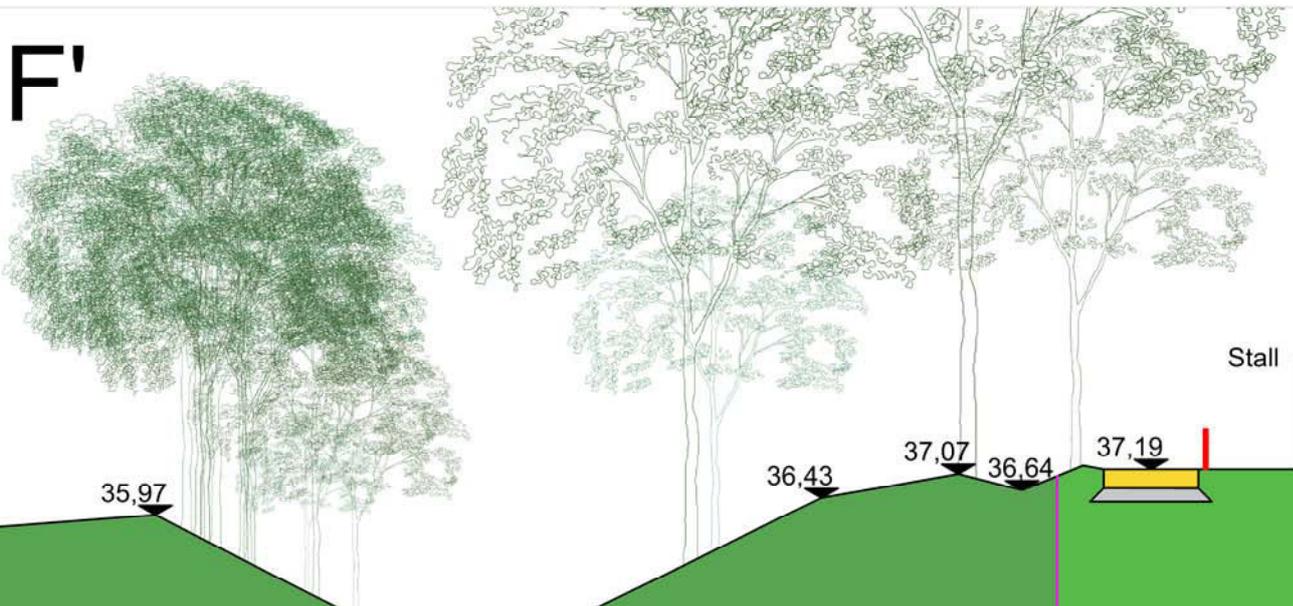


Wohnhaus

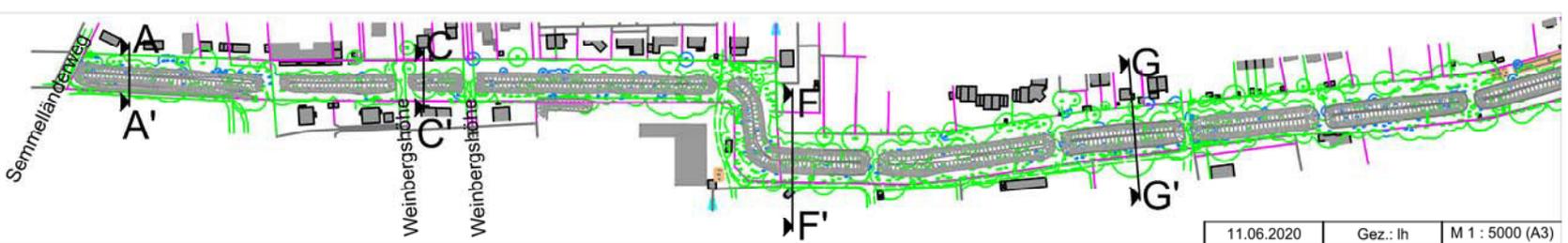
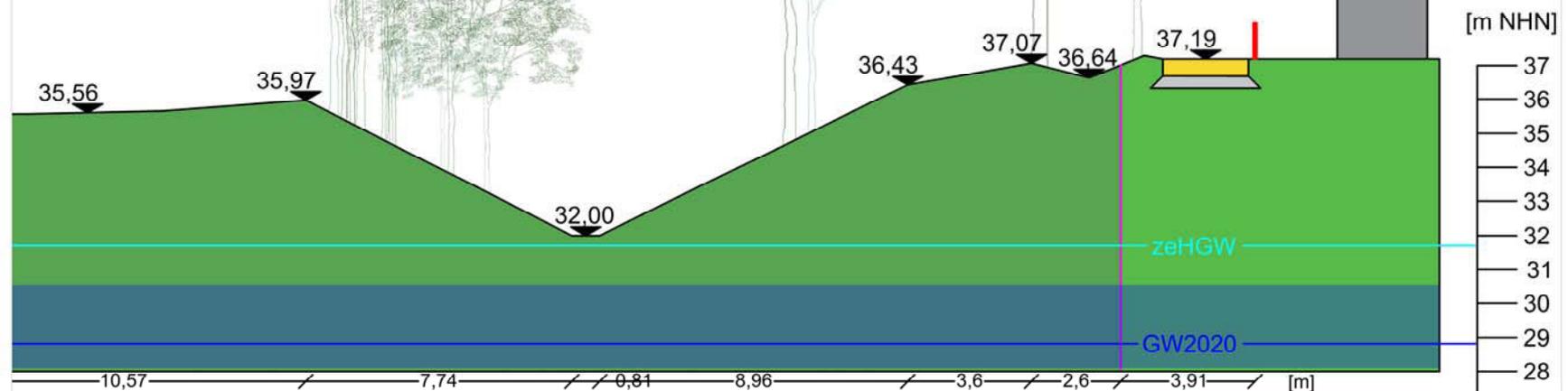
Schuppen



# F - F'



Stall



Plangrundlagen/Quellen:  
 Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Hartmut Zoll  
 Berliner Wasserbetriebe  
 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz  
 Umweltatlas Berlin / Zu erwartender höchster Grundwasserstand  
 dl-de/by-2-0 www.govdata.de/dl-de/by-2-0

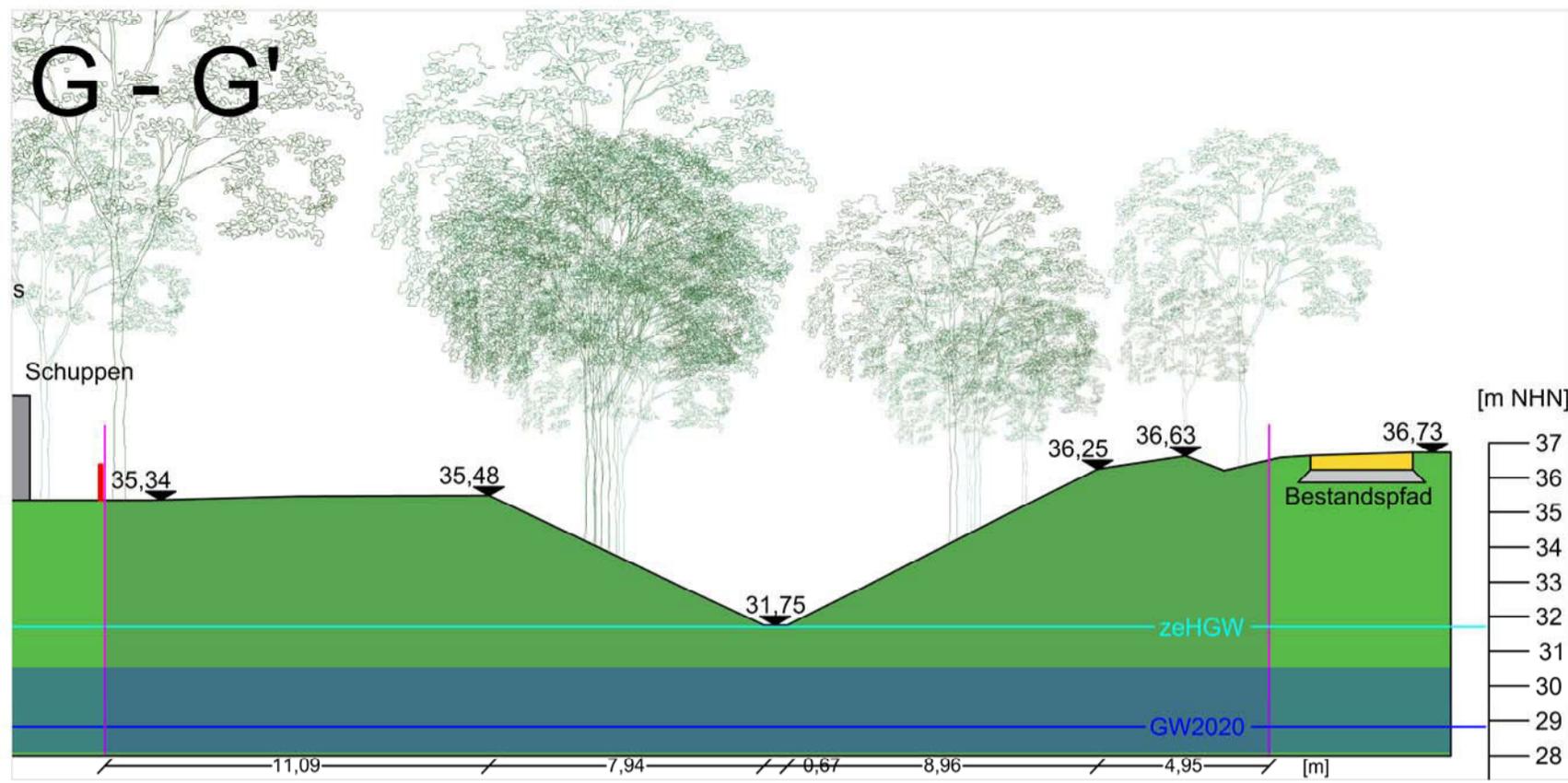
**NRA-Graben Schnitte A-A' + B-B'**

Auftraggeber: Bezirksamt Spandau von Berlin  
 Umwelt- und Naturschutzamt  
 Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung  
 Carl-Schurz-Straße 2/6  
 13597 Berlin

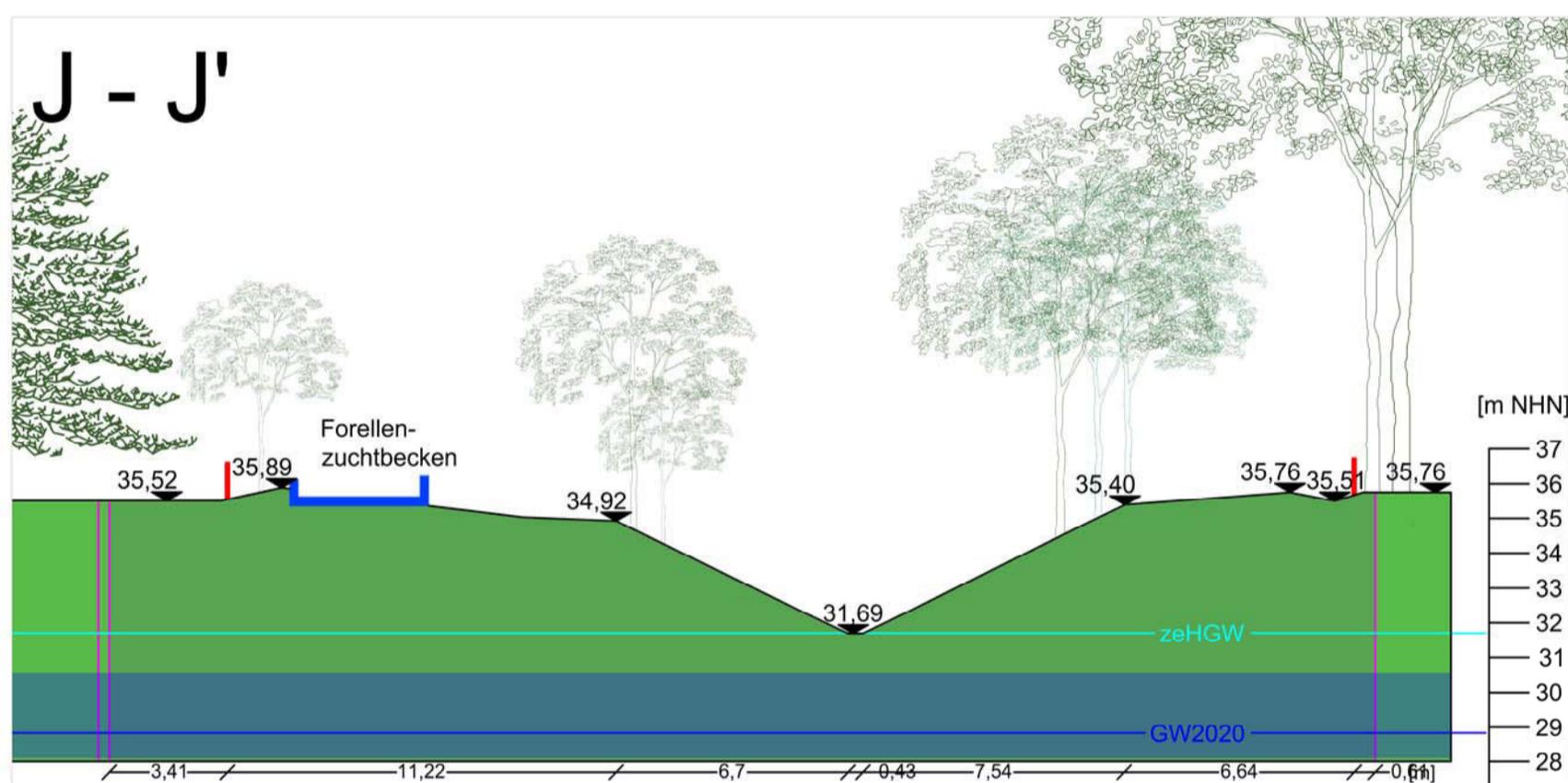
**PLANUNGSGRUPPE CASSENS + SIEWERT**  
 Landschaftsarchitekten · Landschaftsplaner  
 Wolfram Siewert · Streitstraße 13  
 13587 Berlin  
 Telefon (030) 261 77 97  
 Fax (030) 264 40 12  
 eMail: cs-w.siewert@t-online.de

11.06.2020 Gez.: lh M 1 : 5000 (A3)  
 11.06.2020 Gez.: lh M 1 : 200 (A3)

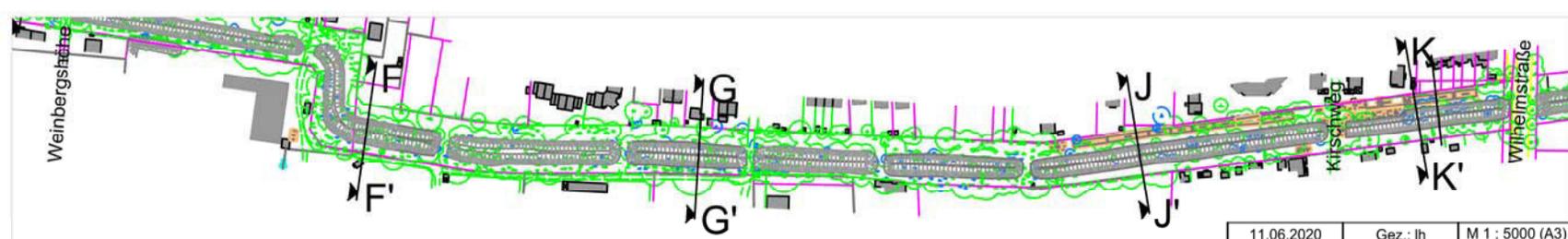
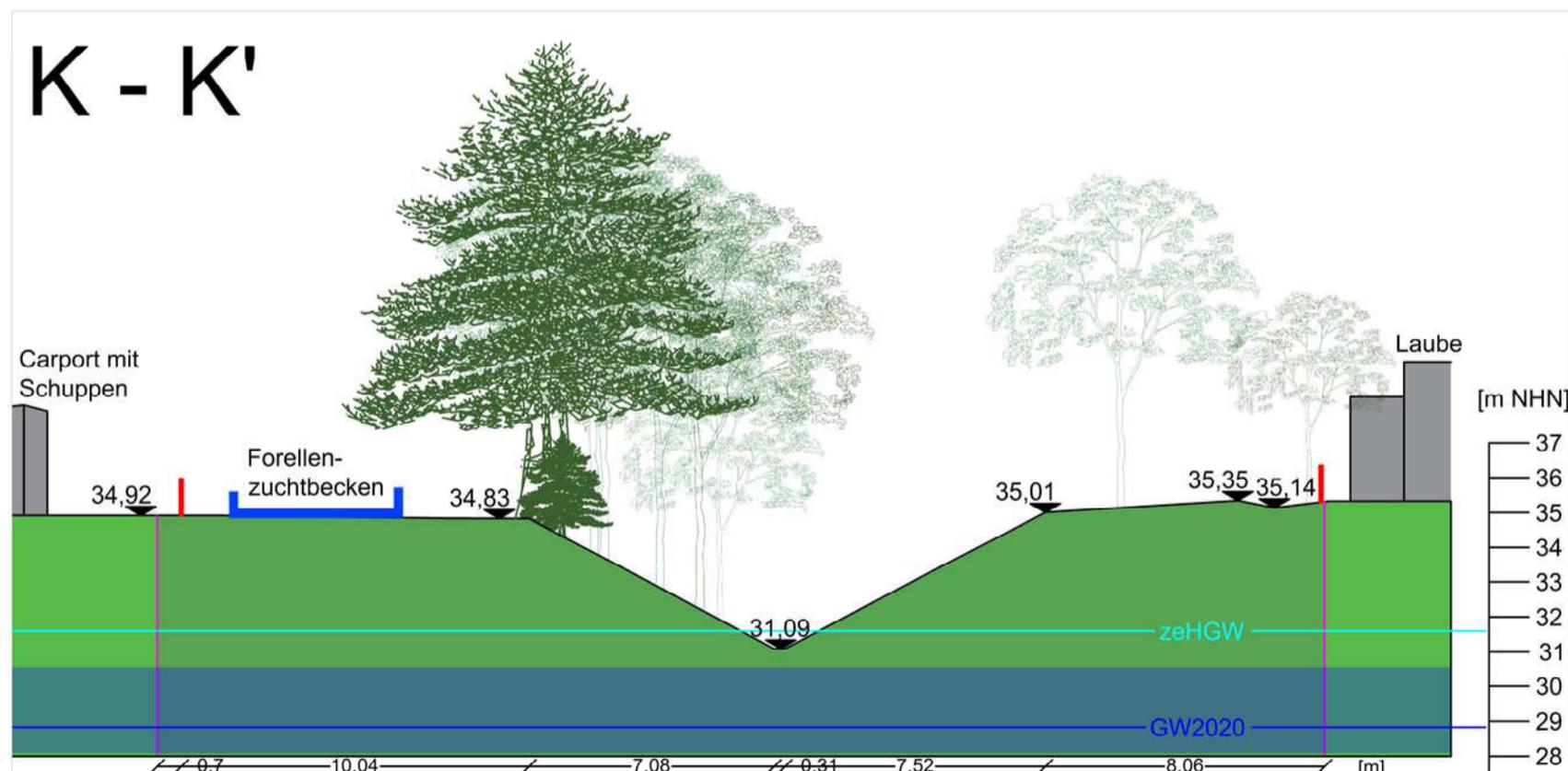
# G - G'



# J - J'



# K - K'



- Laubbaum
- Zaun
- Grundstücksgrenze (privat / Land Berlin)
- 34,16 Höhenangabe (in m)
- Grundwasser (Messwert 24.02.2020)
- zu erwartender höchster Grundwasserstand (zeHGW)
- Grundwasserwerte im Zeitraum 01.09.1950 - 24.02.2020

**Plangrundlagen/Quellen:**  
 Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Hartmut Zoll  
 Berliner Wasserbetriebe  
 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz  
 Klimaschutz  
 Umweltatlas Berlin / Zu erwartender höchster Grundwasserstand  
 dl-de/by-2-0 www.govdata.de/dl-de/by-2-0

**NRA-Graben Schnitte A-A' + B-B'**

**Auftraggeber:** Bezirksamt Spandau von Berlin  
 Umwelt- und Naturschutzamt  
 Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung  
 Carl-Schurz-Straße 2/6  
 13597 Berlin

**PLANUNGSGRUPPE CASSENS + SIEWERT**  
 Landschaftsarchitekten · Landschaftsplaner  
 Wolfram Siewert  
 Streitstraße 13  
 13587 Berlin  
 Telefon (030) 261 77 97  
 Fax (030) 264 40 12  
 eMail: cs-w.siewert@t-online.de

11.06.2020 Gez.: lh M 1 : 5000 (A3)  
 11.06.2020 Gez.: lh M 1 : 200 (A3)

